

Medienmitteilung, 12. Februar 2018

Europäischer Tag der Epilepsie 2018: Caritas Baby Hospital mit Vorreiterrolle

Im Zeichen des Europäischen Tags der Epilepsie wird heute, 12. Februar 2018, für mehr Verständnis und eine bessere Betreuung der Betroffenen geworben. Dafür setzt sich auch das Caritas Baby Hospital ein, das als Hauptzentrum für die Diagnosestellung und die Behandlung von Epilepsie in Bethlehem und dem südlichen Westjordanland gilt. Im vergangenen Jahr wurden im Caritas Baby Hospital rund 500 Abklärungen wegen des Verdachts auf Epilepsie vorgenommen.

Die beiden Organisationen, die Internationale Liga gegen Epilepsie (ILAE) und das Internationale Büro für Epilepsie (IBE), haben den Europäischen Tag der Epilepsie unter anderem ins Leben gerufen, um zur Verbreitung von Wissen über Epilepsie beizutragen, aber auch um die Stigmatisierung der Betroffenen durch Aufklärung abzubauen. Dieses Ziel verfolgt auch das Caritas Baby Hospital in Bethlehem.

In ihrer neurologischen Klinik bietet das Caritas Baby Hospital medizinische Konsultationen, Labortests und verschiedene Untersuchungen wie die Hirnstrommessung EEG an, die dazu dient, die elektrische Aktivität des Gehirns aufzuzeichnen. Wenn die medikamentöse Behandlung nicht anspricht, ermöglicht das Caritas Baby Hospital seinen Patientinnen und Patienten auch die ketogene Diät. Diese Stoffwechsellumstellung wird weltweit seit Jahrzehnten bei schwer einzustellenden Epilepsien angewendet.

Im Rahmen der Weiterentwicklung des Spitals wird das neurologische Angebot weiter ausgebaut, denn im besetzten palästinensischen Gebiet besteht ein grosser Bedarf an professioneller Betreuung von Kindern mit Epilepsien. «Wir sind stolz darauf, im Westjordanland immer mehr zum führenden Zentrum für neurologische Erkrankungen zu werden», betont Dr. Hiyam Marzouqa, die Chefärztin des Krankenhauses.

Da es in Palästina kein tragendes Versicherungssystem gibt, wird der Grossteil der Behandlungen durch Spenden finanziert.

Finanziert und betrieben wird das **Caritas Baby Hospital** im Westjordanland von der Kinderhilfe Bethlehem in Luzern. Das Behandlungskonzept bindet die Mütter eng in den Heilungsprozess ihrer Kinder mit ein und das Spital verfügt über einen gut ausgebauten Sozialdienst. 2017 wurden etwa 50'000 Kinder und Babys stationär oder ambulant betreut. Alle Kinder erhalten Hilfe, unabhängig von Herkunft und Religion. Im Fortbildungszentrum des Spitals werden Kurse für Mitarbeitende und Externe angeboten. Nur dank Spenden kann das Spital seine Aufgaben erfüllen und Kinderleben retten. Informieren Sie sich über die aktuelle Situation in Bethlehem auf unserer Homepage www.kinderhilfe-bethlehem.ch

Spenden:

Kinderhilfe Bethlehem
Spendenkonto PK 60-20004-7
IBAN CH17 0900 0000 6002 0004 7
www.kinderhilfe-bethlehem.ch

Medieninformation:

Sybille Oetliker – Geschäftsleiterin Kinderhilfe Bethlehem, Luzern
sybille.oetliker@khhb-mail.ch – Tel. +41 41 429 00 00 – +41 79 266 59 75

Paul Martin Padrutt – paul.padrutt@padruttp.ch – Tel. +41 43 268 33 77